

Die Schweiz als zweites Monaco



Alles unter einem Dach: Die Eigenheimmesse lockt Hauseigentümer und solche, die es werden wollen.

Bild: Bruno Payraud

Gestern ist die dritte **Eigenheimmesse** in Biel eröffnet worden. Die tiefen Hypothekarzinsen laden weiterhin ein, sich ein Eigenheim anzuschaffen. Doch es sind auch Warnungen zu hören.

MARCEL HABEGGER

Im letzten Jahr konnte sich der Veranstalter der Eigenheimmesse über einen Besucherzahlanstieg von 20 Prozent freuen. In diesem Jahr muss sich die Messe im Swiss Tennis Center in Biel gegen einen grossen Konkurrenten behaupten. Die Hausbau und Energiemesse in Bern findet am selben Wochenende statt. «Leider war die Verschiebung auf ein

anderes Datum nicht möglich», kommentiert der Messeleiter Benno Krämer die unglückliche Situation.

Der Organisator blickte der dreitägigen Veranstaltung an der gestrigen Eröffnungsfeier aber dennoch positiv entgegen. Dies auch mit gutem Grund. Anders als im Frühjahr erwartet, sind die Zeiten, um sich ein Eigenheim anzuschaffen, immer noch günstig. Der Markt rund ums Bauen, Modernisieren und Sanieren hat sich weiter positiv entwickelt. Die Bedürfnisse nach eigenen vier Wänden sind stabil geblieben. Der Co-Sponsor der Messe, die Migros Bank, verzeichnet auch in diesem Jahr einen grossen Zuwachs an Hypothekengeschäften. «Nach dem guten letzten Jahr hat sich die Nachfrage sogar noch einmal erhöht», sagt der Leiter der Niederlassung in Biel, Ruedi

Brechbühl. Zu den genauen Zahlen machte Brechbühl keine Angaben. Der Leiter der Niederlassung in Biel erwartet, dass die Zinsen auch in Zukunft zumindest kurzfristig nicht stark ansteigen werden.

Es wird Probleme geben

Der Markt um das Sanieren und Modernisieren hat im Gegensatz zum Neubau Aufwind erhalten. Rund 70 Prozent des gesamten Gebäudeparks der Schweiz ist zwischen 20 und 50 Jahre alt. Dies wird dem Baugewerbe in den nächsten Jahren viel Arbeit einbringen.

Bei den Modernisierungen und Sanierungen findet auch ein gewisser Generationenwechsel statt. Bestehendes Wohneigentum geht an jüngere Generatio-

nen über. Genau hier sieht der Chefredaktor der Fachzeitschrift «Ideales Heim», Hans Georg Hildebrandt, aber Probleme auf die Schweiz zukommen. «Die höhere Lebenserwartung und die 300 000 Personen, die seit der Einführung der Personenfreizügigkeit in die Schweiz gekommen sind, führen zu einer Verknappung des Wohnraumes in der Schweiz», sagt Hildebrandt. Hildebrandt rät deshalb, mit dem Land etwas sparsamer umzugehen.

Etwas provokativ sieht er in der Schweiz ähnliche Tendenzen wie in Monaco. Dort ist der Lebensraum bereits sehr knapp: «Dort will jeder nur seinen Steuersitz haben, aber keiner möchte in Monaco wohnen», meint Hildebrandt.

Auch wer sein Eigenheim modernisieren möchte, findet an der

Eigenheimmesse ein breites Angebot. So ist auch die Energy Optimizer GmbH aus Pieterlen präsent. Die Firma spürt im Solargeschäft in diesem Jahr eine steigende Nachfrage. Die Schweizer haben aber immer noch nicht so

ein grosses Interesse an Solar-energie wie beispielsweise ihre Nachbarn in Deutschland oder Österreich. «Der Schweizer schaut, was ihm ein Produkt gleich einbringt. Ist ein Produkt wie eine Solaranlage erst nach etwa 30 Jahren rentabel, schwin-

det sein Interesse», sagt Projektleiter Emanuel Schleiffer.

Der Seeländer Betrieb spürt vor allem bei der Industrie ein wachsendes Interesse an Solarenergie. Durch die steigende Nachfrage konnte auch der Produktionsaufwand gesenkt werden. Die Inves-

titionskosten bei Photovoltaik für eine Fläche von 24 Quadratmetern per 3000 kWh Ertrag belaufen sich beim Seeländer Unternehmen beispielweise auf 27 000 Franken. Dies entspricht, im Vergleich zum Vorjahr, einer Preisreduktion von 18 Prozent.

Noch bis morgen

• Ort:

Swiss Tennis Center, Biel

• Öffnungszeiten:

heute, 10 Uhr bis 18 Uhr,

morgen, 10 Uhr bis 17 Uhr.

• **Rahmenprogramm** mit

Fachpräsentationen rund ums Bauen und Modernisieren sowie ein Kompetenzzentrum «Energieeffizienz».

(mh)

.....
LINK: www.eigenheimmesse-bielbienne.ch